

# Vereinbarkeit von kommunalen Fördermaßnahmen mit Europäischem Beihilfenrecht

Nordsee Akademie  
7. Oktober 2016

**Dr. Hans Arno Petzold**



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit, Verkehr und  
Technologie

- **Hintergrund**
- **Beihilfentatbestand**
- **Beihilfenintensität**
- **AGVO**
- **De minimis**
- **Das DAWI-Paket 2012**

- Seit 1952 („Römische Verträge“) ist Beihilfenkontrollpolitik integraler Bestandteil der **Wettbewerbspolitik** (Art. 4 lit. c, 67 § 2 EGKS-Vertrag, Art. 87 [ex 92] E[W]G-Vertrag)
- **Marktwirtschaft** ist die beste Garantie für Verbesserung der Lebensbedingungen („funktionierende Märkte“)
- **Beihilfekontrolle** als Garant für gleiche Bedingungen für alle Unternehmen:
- Finanzstarke Staaten und Regionen sollen nicht durch Förderung die Unterschiede in der Wirtschaftskraft verstärken
- Gezielte Förderung ist möglich zur Angleichung  
-> Strukturverbesserung, Kohäsion

# Beihilfentatbestand (1)

## Beihilfe – state aid – Subvention



## Beihilfentatbestand (2)

- **Beihilfe:**

- **staatlich oder aus staatlichen Mitteln**
- **finanzieller Vorteil ohne marktmäßige Gegenleistung**
- **an bestimmte Unternehmen oder Branchen**
- **(drohende) Verfälschung des Wettbewerbs**
- **Beeinträchtigung des Handels zwischen den MS**

# Beihilfentatbestand (3)

- **Staatliche Mittel:**
  - **Alle Zuwendungen, die unmittelbar oder mittelbar aus staatlichen Mitteln gewährt werden und die dem Staat zuzurechnen sind**
  - **Zweckbindung nicht erforderlich**
  - **Belastung des öffentlichen Haushaltes nicht erforderlich**
  - **Zuwendungsgeber: Bund, Länder, Gemeinden, staatlich kontrollierte Unternehmen**

# Beihilfentatbestand (4)

- **Finanzieller Vorteil:**

- **Empfang einer Leistung (= jeder geldwerte Vorteil) ohne angemessene – marktmäßige – Gegenleistung (= Kompensation)**
- **Freiwillige Zuwendung**
- **außer direkten Zahlungen auch:**
  - **(Zins-) Zuschüsse, Befreiungen von Steuern und Abgaben, Befreiung von parafiskalischen Abgaben, zinsvergünstigte Darlehen, Bürgschaften zu nicht marktgemäßen günstigen Bedingungen, unentgeltliche oder besonders preiswerte Überlassung von Grundstücken und Gebäuden, Beteiligung an einem Unternehmen zu marktunüblichen Bedingungen, Übernahme von Verlusten**

# Beihilfentatbestand (5)

- **Bestimmte Unternehmen oder Produktionszweige**
  - **Funktionaler Unternehmensbegriff:**
    - **Jede eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübende Einheit, unabhängig von ihrer Rechtsform oder ihrer Finanzierungsart**
    - **Fehlende Gewinnerzielungsabsicht unerheblich**
    - **Maßgeblich: Gibt es einen Markt?**



- **Wettbewerbsverfälschung:**
  - Die Beihilfe greift in ein bestehendes oder möglicherweise zur Entstehung kommendes Wettbewerbsverhältnis ein
  - Veränderung der Marktbedingungen der konkurrierenden Wettbewerber
  - Auf die Spürbarkeit kommt es nicht an (neuerdings vielleicht doch?)
  - Ermittlung: relevanter Markt (präzise Marktabgrenzung in räumlicher und sachlicher Hinsicht)

- **Handelsbeeinträchtigung**

- **Wenn durch den fiskalischen Vorteil zukünftige Auswirkungen auf den zwischenstaatlichen Handel möglich erscheinen**  
**(„Zwischenstaatlichkeitsklausel“)**

- **Ausnahme: rein lokale Wirtschaftstätigkeiten**

- **in jedem Einzelfall sorgfältig zu prüfen**
- **zunehmend großzügige KOM-Praxis; fraglich, ob gerichtsfest**

## Beihilfenintensität

- %-Satz der Zuwendung an den förderfähigen Kosten (BSÄ)
- Höhe differiert je nach Fördersachverhalt
- Überschreitung unzulässig – gefährdet die gesamte Zuwendung!

**Kein Rosinenpicken!**

## Freigestellte Tatbestände:

- **Es handelt sich bei den nach der AGVO „freigestellten“ Fördertatbeständen um Beihilfen i. S. d. Art. 107 Abs. 1 AEUV, die aber nicht gem. Art. 108 Abs. 3 AEUV notifiziert werden müssen.**
- **Freigestellt sein können Einzelbeihilfen oder Beihilferegelungen („Förderrichtlinien“).**
- **Verfahren elektronisch (SANI) über Beihilfereferat WiMi.**

## Freigestellte Tatbestände:

- **Beihilfen für Kultur und die Erhaltung des kulturellen Erbes (Art. 53)**
  - nur relevant, wenn nicht überwiegend oder ausschließlich öffentlich finanziert
  - nur große und renommierte Kultureinrichtungen und –veranstaltungen, für die intensiv außerhalb ihres regionalen Einzugsgebiets in dem betreffenden Mitgliedstaat geworben wird
- **Beihilfen für Sportinfrastrukturen und multifunktionale Freizeitinfrastrukturen (Art. 55)**
  - Investitions- und Betriebsbeihilfen, nur Wirtschaftlichkeitslücke
- **Investitionsbeihilfen für lokale Infrastrukturen (Art. 56)**
  - offene Nutzung zum Marktpreis, nur Wirtschaftlichkeitslücke
- **Es gelten die allgemeinen Regeln, insbes. Anreizeffekt und Nichtdiskriminierung sowie Publizität und Monitoring**

- **Bei den erfassten Maßnahmen handelt es sich um Beihilfen i. S. d. Art. 107 Abs. 1 AEUV, die nicht von der AGVO erfasst sind.**
- **Dies kann den Beihilfentatbestand betreffen, aber auch einzelne Merkmale, insbes. die Förderhöhe.**
- **Von Bedeutung daher, wenn keine AGVO-Regelung oder Einzelnotifizierung jenseits AGVO.**

## **De-Minimis (VO 1407/2013) (Klein„beihilfen“)**

- **keine Auswirkung auf den Gemeinsamen Markt**
- **200 000 € in drei Steuerjahren (kumuliert)**
- **nur transparente Beihilfen  
(Achtung bei Darlehen und Bürgschaften!)**

# Das sog. Almunia-Paket besteht aus vier Teilen:

- **Mitteilung (ABIEU 2012 C 8/4),**
- **Beschluss zu Art. 106 Abs. 2 AEUV (2012/21/EU, ABIEU 2012 L 7/3),**
- **Rahmen (ABIEU 2012 C 8/15),**
- **DAWI-de-minimis-VO (VO (EU) 360/2012, ABIEU 2012 L 114/8).**



- In der „Mitteilung“ erläutert die Kommission, im Wesentlichen anhand der Rechtsprechung des *EuGH*, das **Grundkonzept** für die Anwendung der Beihilfevorschriften des EU-Rechts auf Ausgleichsleistungen für DAWI.
- Der „Beschluss“ legt fest, unter welchen Voraussetzungen staatliche Beihilfen, die mit der Erbringung von DAWI betrauten Unternehmen als Ausgleich gewährt werden, als von der Kommission für mit dem Binnenmarkt vereinbar angesehen werden und deshalb von der **Notifizierungspflicht** nach Art. 108 Abs. 3 AEUV befreit sind.
- Im „Rahmen“ beschreibt die Kommission, unter welchen Voraussetzungen anmeldepflichtige Ausgleichszahlungen, die nicht vom „Beschluss“ erfasst sind, als mit dem **Binnenmarkt vereinbar** angesehen werden können.
- Die „**DAWI-de-minimis-VO**“ entspricht in ihrem Ansatz der De-minimis-VO für „normale“ Beihilfen (VO (EU) Nr. 1407/2013, ABIEU L 352/).

- **„Mitteilung“:**
  - **Unternehmensbegriff.**
  - **Nicht-wirtschaftliche Tätigkeiten:**
    - **Abgrenzung Markt: ob „andere Betreiber interessiert und in der Lage wären, die Dienstleistung ... zu erbringen“.**
    - **Öffentliche Bildungsdienstleistungen frei.**
    - **Definition bei Mitgliedstaat, Missbrauchskontrolle durch EU-KOM.**
    - **Parameter für Ausgleichsleistung: „objektiv und transparent“.**

- **„Beschluss“ – Befreiung von der Notifizierung:**
  - Ausgleichsleistungen von nicht mehr als (ggfs. durchschnittlich) **15 Mio. EUR** pro Jahr, ausgenommen Verkehr und –infrastruktur,
  - **Krankenhäuser**, einschließlich Notdiensten,
  - **Gesundheitsdienste** und Langzeitpflege, **Kinderbetreuung**, Zugang zum und Wiedereingliederung in den **Arbeitsmarkt**, **sozialer Wohnungsbau** sowie Betreuung und soziale Einbindung sozial **schwacher Bevölkerungsgruppen**,
  - Flug- oder Schiffsverkehr zu **Inseln** (max. 300 000 Passagiere pro Jahr),
  - **Flughäfen** bis 200 000, **Seehäfen** bis 300 000 Passagiere pro Jahr, soweit die entsprechenden spezifischen EU-Verordnungen eingehalten werden.
- **Generell max. 10 Jahre, Ausnahmen bei Investitionen.**

- „Rahmen“:
  - Neben der erneuten Bezugnahme auf die Altmark-Trans-Kriterien werden hier Gesichtspunkte vertieft, von denen die Kommission sich bei der **Einzelfallprüfung** leiten lassen will.
  - Neu: Anforderung nach einer genauen **Bedarfsermittlung**.
  - **Auflagen** an Mitgliedstaaten möglich.
  - **Publikationspflichten**.
  - **Berichterstattung** 2-jährlich.

- **„DAWI-de-minimis-VO“:**
  - **Entspricht im Wesentlichen der allgemeinen De-minimis-VO,**
  - **Höchstgrenze allerdings 500 000 € in drei Steuerjahren.**
  - **Verfahrens- und andere Regeln wie – jetzt – VO 1407/2013.**

**Ihre Fragen?**

**Vielen Dank!**

**Dr. iur. Hans Arno Petzold**

**Postfach 7128, 24 171 Kiel**

**Tel.: 0431/988-4835, Fax: 0431/988-6174835**

**e-mail: [HansArno.Petzold@wimi.landsh.de](mailto:HansArno.Petzold@wimi.landsh.de)**